Treffen mit Natter und einem Ziegenbock

Radtour der Familiengruppe des Albvereins

Sulz. Eine lohnende Radtour zum Hof von Landschaftspfleger Frank Lamprecht hat die Familiengruppe des Albvereins Sulz unternommen.

Idyllische Mittagsruhe im weiten Gelände hielten die Wollschweine und ein einzelnes Schwäbisch Hallisches Hausschwein, als die Truppe mit Wanderführerin Agnes Utzler und Friedhelm Kopp ankam. Hochträchtige Schafe, drei Hofhunde, schottische Rinder und der englische Bulle »Josef« beäugten die Besucher interessiert. Diese Aufmerksamkeit genoss der Ziegenbock, denn seine Langeweile im Winterquartier wurde unterbrochen. Eine kleine Ringelnatter hielt zum Abschluss die Besucher in Spannung. Danach wurde die Spannung des Elektrozauns mit einer Vogelfeder, einem frischen Grashalm und einem Geldschein kontrolliert.

Teilnehmer machen Experiment mit einer Mini-Rakete

Nach der einstündigen Führung ging die Radtour über die Stumpenhütte als Rast- und Grillplatz weiter. Das Experiment mit einer Mini-Rakete wurde im Freien ausprobiert. Gut gestärkt konnte die Radlergruppe zu den Mammutbäumen und dem weiteren Weg über die Hochfläche nach Kastell und zum Ausgangspunkt zurückradeln.

Gerne lässt sich der Ziegenbock von den Kindern füttern. Foto: privat

KURZ NOTIERT

Sulzer Realschüler richten Grillstelle

Sulz-Sigmarswangen (cap). Löblich äußerte sich der Sigmarswanger Ortsvorsteher Bernd Nickel in der Sitzung zum Einsatz von Schülern der Lina-Hähnle-Realschule: Sie haben die desolate Grillstelle »Kastanienbäume« abgebaut. Aus dem Ortsbudget sollen in Kürze ein neuer Schachtring und neue Grillroste beschafft und durch die Ortschaftsräte angebracht werden.

Abendgottesdienst mit Taizéliedern

Sulz-Glatt. Die evangelische Kirchengemeinde feiert mit Pfarrerin Ruth Krönig am Samstag, 16. April, einen Abendgottesdienst nach Taizé. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Schlosskapelle.

Hofnarren halten Jahresrückblick

Sulz-Mühlheim/Renfrizhausen. Die Hauptversammlung der Hofnarrenzunft findet am Samstag, 16. April, um 20 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen. Bereits um 17 Uhr findet die Jugendversammlung mit Wahlen statt.

DORNHAN

▸ **Die Narrenzunft** hat heute um 20 Uhr Hauptversammlung in der Zunftstube.

VÖHRINGEN

▸ **Ein Männervesper** findet heute um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus mit Jürgen Kaiser statt.

▸ **Für das Kindergartenjahr 2011/2012** können die Kinder am Montag, 18. April, von 14-bis 16 Uhr in der Kindertagesstätte Friedrichstraße (Telefon 53 60) oder im evangelischer Kindergarten in der Gartenstraße (Telefon 23 31) angemeldet werden.

Kunst- und Kulturprogramm kommt an

Heimatverein Dornhan plant bereits für nächstes Jahr / Auf Spenden angewiesen / Schittenhelm wird Ehrenmitglied

Von Tamara Steidinger

Dornhan. Als Kulturausschuss des Dornhaner Heimatvereins wurde Ende 2009 »Kunst und Kultur im Farrenstall« (KKF) gegründet. Seit Anfang 2010 läuft das Programm – mit Erfolg, wie bei der Hauptversammlung deutlich wurde.

Das kulturelle Angebot reicht von Comedy und Kabarett über Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen bis hin zum Auftritt von Zauberkünstlern. Inzwischen gehören dem KKF 20 Personen an, von denen nicht alle Mitglieder des Heimatvereins sind.

Die Resonanz auf das Programm ist sehr gut: Bisher waren fast alle Veranstaltungen erfolgreich. Sorgen machte sich der Verein einzig beim ersten »Dreiklang«-Konzert«: Es forderte hohe Kosten, lohnte sich aber schlussendlich. Dennoch soll eine solche Veranstaltung nicht wiederholt werden, kündigte der Vorsitzende des Heimatvereins, Martin Miller, an.

Neue Schriftführerin des Heimatvereins ist Irene Heim. Zum Ehrenmitglied hat Vorsitzender Martin Miller (rechts) Eberhard Schittenhelm ernannt. Foto: Steidinger

Für das kommende Jahr steht das Programm bereits fest. Zahlreiche Angebote haben Miller und sein Team bei der »Kulturbörse« in Freiburg eingeholt.

Veranstaltungen dieser Art seien außergewöhnlich, und die Stadt könne stolz auf ihr kulturelles Angebot sein, meinte der Dornhaner Bürgermeister Markus Huber.

Laut Kassiererin Doris Hengsteler lasse sich »mit Kultur kein Geld verdienen«. Damit die Kulturprogramme des Dornhaner KKF weiterhin angeboten werden können, ist der Verein auf Spenden angewiesen.

Insgesamt läuft es beim Heimatverein aber gut. Martin Miller berichtet von einem erfolgreichen Jahr 2010, in dem die Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen bewältigten und dementsprechend die Einnahmen zufriedenstellend waren. Besonders hob er das Stadtfest und den Weihnachtsmarkt hervor.

Bei den Wahlen gab Eberhard Schittenhelm sein Amt als Schriftführer ab. Seine Nachfolgerin wurde Irene Heim. Schittenhelm ist seit 1974 Vereinsmitglied. Für sein langjähriges Engagement, seine Zuverlässigkeit und seine vorbildlichen und verdienstvollen Arbeiten ernannte der Vorsitzende Martin Miller den scheidenden Eberhard Schittenhelm zum Ehrenmitglied.

Musik in früherer Bank

Nutzung der Sparkassenräume Thema im Rat

Sulz-Sigmarswangen (cap). Die zurzeit leerstehenden Räume in dem Gebäude, in dem sich früher die Sigmarswanger Sparkassen-Filiale befand, wollen die Jugendgruppe der Narrenzunft, der Gesangverein sowie das Jugendorchester des Musikvereins für Proben nutzen.

In der Ortschaftsratssitzung am Mittwoch entwarf das Gremium eine Nutzungsordnung. Fest steht, dass der Probenbetrieb zeitlich nur begrenzt erlaubt werden kann, denn über den Räumen befindet sich eine vermietete Wohnung.

Weitere Punkte waren zum einen die Reinigung: Sie soll durch die jeweiligen Nutzer vorgenommen werden. Zum anderen werden die Vereine Schönheitsreparaturen der Räume in Eigenleistung übernehmen. Nähere Gespräche mit den Vereinen sollen noch geführt werden.

Als nächstes will der Sigmarswanger Ortschaftsrat einen vorläufigen Belegungsplan erstellen. »Wir werden abwarten, wer womöglich noch Interesse an einer Nutzung der Räume hat«, sagte Ortsvorsteher Bernd Nickel.

Nach sieben Jahren wieder mehr Geld

Stadt erhöht die Kostenerstattung für den Sulzer Tierschutzverein

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Die Stadt gewährt dem Tierschutzverein Sulz und Umgebung eine höhere pauschale Kostenerstattung: Statt 2500 Euro werden künftig 3750 Euro jährlich gezahlt. Damit kam der Verwaltungsausschuss, der am Montag tagte, dem Tierschutzverein weitgehend entgegen.

Der Grund für die Erhöhung sind die gestiegenen Gebühren für Tierärzte. Wie Anne von Stromberg vom Tierschutzverein aufzeigte, lagen diese Kosten im vergangenen Jahr bei rund 18 000 Euro.

Für herrenlose Tiere ist die Gemeinde zuständig. Diese Aufgabe habe die Stadt auf den Tierschutzverein übertragen, erklärte Bürgermeister Gerd Hieber. Die bisherige Vereinbarung sei mittlerweile sieben Jahre alt. Karl-Heinz Steng von der Verwaltung bestätigte, dass der Verein engagiert und gut mit der Stadt zusammenarbeite.

Ulrich Niemeyer (FWV) fragte, ob auch die Gemeinde Vöhringen mehr zahlen werde. Weil dort aber die Kostensteigerung wesentlich geringer ist als in Sulz, will der Tierschutzverein nach Auskunft von Anne von Stromberg mit einem entsprechenden Antrag noch warten.

Ein Großteil der Kosten fällt bei der Kastration von Katzen an. Anne von Stromberg verwies auf die vielen nicht mehr genutzten bäuerlichen Gehöfte. Hier vermehrten sich die Katzen sehr stark. »Kastrieren ist für uns ein wichtiges Anliegen. Nur so kann man die Population eindämmen«, sagte sie. Bei Landwirten stoße der Tierschutzverein auf Verständnis. Das größere Problem seien Besitzer vor allem von Katern: Diese seien beratungsresistent.

Ursprünglich beantragte der Tierschutzverein eine Kostenerstattung von 4000 Euro. Steng begründete den geringeren Betrag damit, dass momentan ein Vereinsraum für die Tierschützer im Backsteinbau zur Diskussion stehe. Auf diese Weise könne der Verein ebenfalls unterstützt werden.

Außerdem will sich die Stadt dafür einsetzen, dass das Amtsgericht bei Geldzuwendungen auch den Sulzer Tierschutzverein berücksichtigt.

MEINUNG DER LESER

Für Sulz ist die Daimler-Teststrecke eine Sackgasse

Betrifft: Daimler-Prüfzentrum

Viele sehen in der geplanten Daimler-Teststrecke eine Chance für Sulz. Ich befürchte dagegen, dass sie weit mehr Möglichkeiten verbaut, als sie eröffnet. Es ist in dem Fall einerlei, ob man nun für oder gegen die Ausweisung des regionalen Gewerbegebiets war. Das, was mit der Teststrecke kommen soll, war damit sicherlich nicht gemeint. Das Prüfzentrum verbraucht bis zu viermal mehr Fläche, als im Regionalplan ursprünglich ausgewiesen, und der Großbetrieb, dessen Ansiedlung man sich mit dem Gewerbegebiet eigentlich erhofft hatte, ist die Teststrecke auch nicht – weder, was die angekündigten Arbeitsplätze noch was den zu erwartenden Umsatz angeht. Mit der Teststrecke hätte man vorschnell den sehr attraktiven Standort weit unter Wert verkauft. Wenn in fünf Jahren ein anderes Unternehmen anklopft, das nach Expansionsmöglichkeiten sucht, werden wir mit Bedauern ablehnen müssen. Wäre es nicht fahrlässig, sich jetzt dem erstbesten Bewerber in die Arme zu werfen, der zwar einen guten Namen hat, der bei genauerem Hinsehen aber eine hohe Mitgift fordert, ohne selbst viel einbringen zu können? Die herben Verluste, die die Teststrecke nicht nur für die Landwirtschaft bedeuten würde, hat die Initiative »Pro Mühlbachebene« eindrucksvoll beschrieben. Experten sehen die Zukunft solcher Städte wie Sulz ohnehin woanders. Eine Studie der Bertelsmannstiftung empfiehlt für »stabile Städte im ländlichen Raum« eine konsequente Profilierung zum kinder- und familienfreundlichen Wohnstandort: »Junge Familien werden im Zuge des demografischen Wandels künftig mehr umworben als Unternehmen.« Sulz ist da (abgesehen von den beschränkten Kinderbetreuungsangeboten) durchaus attraktiv. Wir selbst sind als fünfköpfige Familie erst vor einigen Jahren hierher gezogen. In das Zukunftsbild einer wirtschaftlich gesunden und lebensfreundlichen Stadt will eine Tag und Nacht betriebene Renn- und Bremsbahn einfach nicht hineinpassen. Sulz und die Mühlbachebene haben etwas Besseres verdient.

Jörg Dinkelaker
Sulz

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Lokalredaktion Sulz
Holzhauser Straße 2
72172 Sulz
Fax: 0 74 54/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz
@schwarzwaelder-bote.de

Hofladen in Bergfelden neu eröffnet

Zu Recht stolz sind Regina und Martin Schneckenburger auf ihren Hofladen. Er kombiniert Alt und Neu, ist hell und freundlich. Und was Regina Schneckenburger besonders wichtig ist: »Wir können die Ware besser präsentieren«. Es gibt frisches Gemüse und Obst, Mehl, Nudeln, Konserven. Fast alles stammt aus der Region. Neben eigenen Produkten vom Geflügelhof hat Schneckenburger das Angebot an Grundnahrungsmitteln jetzt noch ausgebaut. Foto: Sikeler